

August Breuer

Dem Büsscher Bürgermeister zum Gedächtnis

Theo Volmert

Nein. August Breuer war kein Original. Er hatte nur das Herz auf dem rechten Fleck. Er liebte es, ungeschminkt die Wahrheit zu sagen; er war sprichwörtlich hilfsbereit, machte keine Umschweife (außer wenn er Ansprachen hielt, die wegen ihrer Länge gefürchtet waren), und er besaß eine gute Portion von Selbstbewusstsein. Die Bezeichnung „Büsscher Bürgermeister“ quittierte er als einen ihm mit Fug und Recht zustehenden Ehrentitel.

Wenn irgendetwas los war, dann war August Breuer dabei. Wenn es galt, eine goldene Hochzeit, ein Stiftungsfest, ein Schützenfest zu feiern - August Breuer fehlte nicht. Er fehlte nicht, wenn es galt, mit der Sammelbüchse oder Sammelliste herumzugehen, einen Triumphbogen zu bauen, wenn der Bischof kam oder Girlanden zu ziehen, wenn ein Büsscher oder eine Büsscherin den 80. Geburtstag feierte, überall war August Breuer dabei. Er hielt mit seiner eignen Meinung nicht hinter dem Busch zurück und war überzeugt, dass ohne ihn die Weltgeschichte nicht so recht florieren konnte.

Einige Jahrzehnte Lintorfer Dorfgeschichte hat er so von seinem Standpunkt aus kommentiert: im Gemeinderat und im Kirchenvorstand, im Schützenverein, im Heimatverein. Mit ihm starb ein Lintorfer „alten Schlages“, kein Leisetreter, kein farbloser und vorsichtiger Kümmerling. Er rauchte mit Behagen seine Zigarren und trank mit gleichem Behagen werktags und sonntags seinen Schnaps und ist dabei in Ehren 83 Jahre alt geworden.

Aber auch er hat die Vergänglichkeit aller Dinge spüren müssen, jene Vergänglichkeit, die auch einen Mann wie August Breuer nicht verschonen wollte. Als er zuletzt nicht mehr aufstehen konnte, haderte er mit seinem Schicksal: „Nu lieg ech he-i, ech. dr ihschte Mann uht em Bosch, on kenne kann mech hölpe!“

Aber Kaiser und Könige müssen sterben, selbst Schützenkönige. Diese bittere Tragik hat auch August Breuer erfahren.

Nur schade, dass er seinen eigenen prachtvollen Leichenzug nicht gesehen hat. Keiner hätte sich darüber mehr gefreut als er, und keinem hätte man das mehr gegönnt als August Breuer, dem unvergesslichen Büsscher Bürgermeister ehrenhalber.



August Breuer
(rechts, der Schützenkönig von 1911 Johann Zerres und links Wilhelm Frohnhoff 1951)

Die Quecke



Nr. 14/15 - August 1953

Verein Lintorfer Heimatfreunde e.V.